

Montag, 15. Mai 2023

## „Wiesbaden liest“ mit der Autorin Susanne Kliem

Zum literarischen Segeltörn in der Ostsee nimmt Kliem, die unter dem Pseudonym Kristina Hauff „In blaukalter Tiefe“ veröffentlicht, die Gäste in der Buchhandlung Angermann mit.

Von *Hendrik Jung*



Susanne Kliem stellt Passagen aus ihrem neuen Buch „In blaukalter Tiefe“ vor. (©Johannes Lay)

WIESBADEN. Die Buchhandlung Angermann ist maritim geschmückt, mit Fischernetz, kleinen Rettungsringen und dem Schlickrutscher, einer Leihgabe des Schiffmodellbau-Clubs Wiesbaden. Schließlich hat man die Autorin Susanne Kliem zu Gast bei der gemeinsamen Veranstaltung mit der Büchergilde im Rahmen der Reihe „Wiesbaden liest“. Sie liest aus ihrem zweiten Roman „In blaukalter Tiefe“, den sie unter dem Pseudonym Kristina Hauff veröffentlicht hat und daher steht eine Schiffsreise auf dem literarischen Programm. „In diesem Buch stecken 30 Jahre gelebte Segelerfahrung“, erläutert Kliem. Ihr Mann, mit dem sie dieses Hobby teilt, habe alle seemännischen Aspekte einer fachlichen Prüfung unterzogen.

## Ein undurchsichtiger Skipper und zwei Pärchen

Doch man braucht keine Handbreit Wasser unter dem Kiel, um sich in die blaukalte Tiefe zu begeben, die der Titel verspricht. Denn es geht in der Hauptsache um den undurchsichtigen Skipper Eric und dessen Gäste, die die Handlung aus ihrer persönlichen Perspektive schildern. Caroline und Andreas sind ein Ehepaar, das auch ohne die beengte Situation an Bord bereits genug Probleme hat. Noch dazu hat der Anwalt seinen aufstrebenden Mitarbeiter Daniel und dessen Partnerin Tanja mit auf die Reise genommen. In ihrer frischen Verliebtheit bilden die beiden nicht nur einen deutlichen Kontrast zu dem Ehepaar. Auf diese Weise geht auch ein aktueller Fall der Kanzlei mit auf die Reise. Nicht umsonst trägt die Yacht, auf der das Quintett unterwegs ist, den Namen Querelle, was auf Französisch Streit bedeutet.

„Am Ende fallen die Masken und die fünf müssen sich entscheiden, wie es weitergeht“, erläutert Kliem. Vermutlich brauchen nach der gemeinsamen Reise aber nur noch vier von ihnen einen Plan für die Zukunft. Denn von Anfang an habe die Autorin die Idee gehabt, dass einer der Protagonisten nicht vom Törn zurückkehren würde. Wer dies allerdings sein würde, habe sie zu Beginn des Buchprojekts noch nicht gewusst. Auch die Gäste der Lesung erfahren das selbstverständlich nicht. Genau so wenig, wie sie geschildert bekommen, wie Caroline und Andreas sich an Bord beim Sex in der engen Kabine anstellen. „Das müssen Sie selber lesen, das kann ich nicht vorlesen“, erklärt Kliem.

Dafür erhalten die Gäste in leichtem Tonfall die Ausgangssituation geschildert. „Die professionelle Freundlichkeit kaschierte nur schlecht sein Desinteresse“, stellt Caroline Skipper Eric vor. Ihr Interesse hingegen ist geweckt, gerade weil er nicht um ihre Aufmerksamkeit buhlt. „Andreas schaute sie ständig an. Er war die fleischgewordene Erwartungshaltung“, heißt es über ihren Gatten, der nach Bewunderung heischt.

Die beiden Männer sind die einzigen an Bord, die Erfahrung mit dem Segeln haben und gleichzeitig zwei Alpha-Tiere, was schnell zu Spannungen führt. „Daniel hat auf einmal zwei Chefs, was auch nicht so einfach ist“, verdeutlicht Kliem zwischen den Leseabschnitten.

## Eine elende Passage nach Schweden

Dennoch beginnt die Reise harmonisch. Bereits am zweiten Tag jedoch zeigt sich die Ostsee auch im Hochsommer von ihrer rauen Seite, was seinen Teil dazu beiträgt, dass Caroline eine elende Passage nach Schweden hat. Dass die Reise hier zunächst unterbrochen wird, hat aber mit den Geschehnissen in der Kanzlei in Deutschland zu tun.

Dass Andreas wiederum beim Baden abtaucht, stellt zum Ende der Lesung einen Cliffhanger dar, ist aber noch kein sicherer Hinweis darauf, ob er sich bereits auf seiner letzten Reise befindet.